



## Dürfen wir alles, was wir können? ⓘ

Stand: 19.04.2018

Jahrgangsstufen	10 LB 1
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung soziales Lernen Familien- und Sexualerziehung
Zeitrahmen	90 Minuten
Benötigtes Material	

## Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Bedrohung der Menschenwürde in Grenzsituationen zu Beginn und am Ende des Lebens wahr und formulieren unter Berücksichtigung des biblischen Menschenbildes und der christlichen Ethik eigene Standpunkte.
- Erläutern anhand sozialetischer Problemfelder die Bedeutung sinnvoller Grenzen menschlichen Handelns als Voraussetzung für die Achtung der Menschenwürde und der Schöpfung.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- biblisches Menschenbild als ethischer Maßstab, z. B. Gottebenbildlichkeit und Verantwortung für die Schöpfung (Gen 1,27-28), Menschenwürde und Menschenrechte; Maßstäbe christlicher Ethik: Goldene Regel (Mt 7,12), Liebesgebot (Mk 2,34-40), Grundwerte und Grundnormen
- Schritte ethischer Urteilsbildung, z.B. nach Heinz Eduard Tödt; Güterabwägung bei Wertekonflikten; kirchliche Verlautbarungen zu ethischen Fragestellungen
- Fragestellungen des Lebensschutzes: z. B. ungewollte Schwangerschaft, moderne Fruchtbarkeitsmedizin, Sterbehilfe, Organtransplantation, Todesstrafe

## Vorüberlegungen

Heute ist vieles möglich! Doch dürfen wir wirklich alles, was wir können? Wo liegen die Grenzen? Ist diese Frage immer eindeutig zu beantworten? Inwieweit kann das christliche Welt- und Menschenbild bei der Beantwortung dieser Frage helfen?

## Aufgabe

### Anforderungssituation

Schlagzeilen zu heute Machbarem: (Alternativ: Karikaturen o.ä.)

- Erstes Retortenbaby wird dieses Jahr 40!
- Klon-Schaf Dolly zeigt äußerst früh Alterserscheinungen
- Wieder überlebt ein Kind seine Spätabtreibung
- Neue Diskussion um Sterbehilfe entbrannt
- Uniklinik in Bonn nimmt erstes Gerät für hoch fokussierten Ultraschall in Betrieb

Heute gibt es vielfältige Möglichkeiten das Leben zu lenken. Doch dürfen wir alles, was wir können?  
Wo liegen die Grenzen des menschlich machbaren? Welche Orientierungsmaßstäbe gibt es?

Religiöse Problemstellung:

Der technische und wissenschaftliche Fortschritt macht heute vieles möglich, was früher undenkbar gewesen wäre. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen für den Menschen, vor allem für den christlichen Menschen. Als verantwortungsvoller Christ ist es unsere Aufgabe Bedrohungen der Menschenwürde wahrzunehmen, ethische Problemfelder zu hinterfragen, sie vor dem Hintergrund des christlichen Welt- und Menschenbildes zu reflektieren und so zu einem begründeten Urteil zu kommen.

### Lernaufgabe

Infokasten:

Was ist Präimplantationsdiagnostik (PID)?

PID ist ein diagnostisches Verfahren zur Untersuchung von künstlich befruchteten Embryonen auf Erbkrankheiten. Nach einer künstlichen Befruchtung wird der Embryo auf Erbkrankheiten untersucht und, wenn er gesund ist, in die Gebärmutter eingepflanzt.

*Alternativ:* Vorbereitende Hausaufgabe

Die Schüler recherchieren im Internet zum Thema PID.

Eventuell Absprache mit dem Biologielehrer zur Klärung von Vorwissen (vgl. B 10.2 bzw. B 10.4)

### Diskussionsrunde zum Thema pränatale Implantationsdiagnostik

#### Gruppe 1:

Du bist Mutter eines an Mukoviszidose erkrankten Kindes. Mukoviszidose ist eine erblich bedingte Stoffwechselerkrankung, die häufig tödlich verläuft. Eine defekte Erbinformation sorgt dafür, dass die schleimproduzierenden Drüsen im Körper statt eines dünnflüssigen ein sehr zähes Sekret produzieren. Betroffen sind vor allem die Lunge und das Verdauungssystem. Bisher gibt es keine Möglichkeiten die Krankheit zu heilen. Die vielfältigen Einschränkungen, die durch die aufwendigen Therapien und die Krankheit auf der Familie lasten, wiegen sehr schwer. Dennoch wünscht sich das Paar ein zweites, möglichst gesundes Kind. Du siehst also in der PID die Chance für ein gesundes Kind, jedoch machen sich auch moralische Bedenken in dir breit. Überlege dir einige Gründe, die du bei einer Diskussionsrunde anbringen könntest. Was spricht für dich für das Verfahren der PID? Wo liegen deine Bedenken?

#### Gruppe 2:

Du bist Vater des vierjährigen Martin. Er leidet an einer seltenen Blutkrankheit Beta-Thalassämie. Er benötigt täglich Infusionen, alle drei Wochen eine Bluttransfusion und hat, als Nebenwirkung der Behandlung, Hautausschläge, Durchfall und Muskelschmerzen. Wenn er nicht bald einen passenden Stammzellenspender findet, wird er an dieser Krankheit sterben. Das Blut seiner Eltern und seiner beiden Geschwister wurde bereits untersucht und ist nicht als Spender geeignet. Deine Frau und du wollen deshalb nun ein neues Kind zeugen und über die PID dahingehend untersuchen lassen, dass es als Stammzellenspender geeignet ist. Nur ein passender Embryo wird der Mutter dann eingesetzt und ausgetragen. Überlege dir einige Gründe, die du bei einer Diskussionsrunde vorbringen könntest, warum die PID für dich und deine Familie die einzige Chance ist.

#### Gruppe 3:

Du bist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien e.V. und Autor einiger Bücher zum Thema Leben mit Behinderung. Seit deiner Geburt hast die sogenannte Glasknochenkrankheit, eine genetisch bedingte Erkrankung des Bindegewebes, die dazu führt, dass Knochen sehr viel leichter als bei gesunden Menschen brechen. Du hast sehr viele Knochenbrüche hinter dir, sitzt im Rollstuhl, empfindest dein Leben aber als sehr lebenswert. Du bist verheiratet und überaus glücklich. Die Glasknochenkrankheit kann heute über die PID nachgewiesen werden. Du weißt, dass du heute nicht auf der Welt wärst, hätte es damals diese Möglichkeit gegeben. Natürlich war die Situation für deine Mutter nicht immer leicht, aber der Staat hat die Aufgabe, die schwächsten Glieder der Gesellschaft zu schützen und dies sind nicht die Eltern, die über Leben und Tod entscheiden. Überlege dir einige Gründe, die du bei einer Diskussionsrunde vorbringen könntest, warum du gegen das Verfahren der PID bist. Du siehst vielmehr die Notwendigkeit Menschen mit Behinderung einen anderen Stellenwert in der Gesellschaft zukommen zu lassen.

### Gruppe 4:

Du bist Mutter einer gesunden Tochter und eines an Down-Syndrom erkrankten Jungen. Nach einem anfänglichen Schock, dass dein Sohn mit dieser Behinderung zur Welt kam, bist du heute übergelukkig über dein „Sondermodell“. Dieses Kind hat so viel Liebe zu geben und ist für die Familie ein echter Gewinn, da ihr jeden Augenblick genießt. Dich stört es jedoch maßlos, wenn sich Fremde ein Urteil anmaßen. Sätze wie „warum haben sie den denn bekommen? Da hätte es doch andere Möglichkeiten gegeben.“ brechen dir das Herz. Für dich ist jedes Leben schützenswert. Jeder Mensch hat die gleiche Würde, egal für wie produktiv man ihn hält. Wer kann schon über den Wert eines Menschen bestimmen? Überlege dir einige Gründe, die du bei einer Diskussionsrunde vorbringen könntest, warum du gegen das Verfahren der PID bist.

### Gruppe 5:

Du bist Professor an einer Universität und leitest dort den Lehrstuhl für Genetik. Aus biologisch-naturwissenschaftlicher Sicht hat der Embryo einen Wert, der mit jedem Entwicklungsschritt steigt, da er sich zunehmend zur Person entwickelt. Eine befruchtete Eizelle hat zwar das Potential zum Menschen, sie kann aber erst überleben, wenn sie sich auch in die Gebärmutter einnistet. Hier selektiert die Natur also schon automatisch. Die Entwicklung von Organen, des Nervensystems und des Blutkreislaufs stellen ebenso Meilensteine in der Menschwerdung dar. Deshalb kannst du die Gendiagnose am frühen Embryo nur befürworten und als weniger gravierend einstufen als eine spätere Diagnostik in der Schwangerschaft, die je nach Diagnose eine Spätabtreibung nach sich ziehen kann. Vielmehr können die Menschen glücklich sein, dass es diese Art der Diagnostik gibt, so dass jeder sein Recht auf ein gesundes Kind durchsetzen kann. Überlege dir einige Gründe, die du bei einer Diskussionsrunde vorbringen könntest, warum du für das Verfahren der PID bist.

### Gruppe 6:

Eure Aufgabe ist es, die Diskussionsrunde zu beobachten. Welche Argumente bringt die Pro-PID-Seite vor? Wie argumentiert die Gruppe im Kern? Inwieweit sind die Argumente schlüssig?

### Gruppe 7:

Eure Aufgabe ist es, die Diskussionsrunde zu beobachten. Welche Argumente bringt die Contra-PID-Seite vor? Wie argumentiert die Gruppe im Kern? Inwieweit sind die Argumente schlüssig?

## Anwendungssituation

### Diskussionsrunde

Nach der Diskussionsrunde werden die Pro- und Contra-Argumente im Plenum gesammelt und evtl. besprochen.

Reflexion der Diskussionsrunde: Mit wem konnten sich die Schüler am ehesten identifizieren? Welche Argumente waren am aussagekräftigsten? Welche waren nicht schlüssig?

### AA 1:

Der deutsche Gesetzestext versucht Missbrauch zu vermeiden, indem er die PID auf Paare beschränkt, die eine Veranlagung für eine schwerwiegende, nicht-therapierbare Erbkrankheit haben. Außerdem muss die Ethikkommission dem Eingriff zustimmen.

Inwiefern trägt das PID-Gesetz den sogenannten Menschen- oder Grundrechten Rechnung? Begründe deine Antwort.

Recht auf Schutz der Menschenwürde	Recht auf Freiheit	Recht auf Gerechtigkeit
Recht auf Gesundheit und Versorgung	Recht auf Leben	Recht für Mutter und Kind auf besondere Hilfe und Unterstützung
Recht darauf, dass nicht willkürlich in das Privatleben eingegriffen wird	Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	

[Anmerkung für die Lehrkraft:

-gewünschtes Ergebnis: Die Schüler sollen erkennen, dass es eine Kollision zwischen der Perspektive der Eltern und der des ungeborenen Kindes gibt]



AA 2:

Gehe noch einmal die Teilnehmerliste der Diskussionsrunde durch. Bei wem ist eine christliche Haltung erkennbar? Begründe und führe die entsprechenden Argumente auf.

AA 3:

Schlage die Bibelstellen Gen 1,27-28; Mt 7,12; Mk 12,28-34 nach. Wie könnten diese Verse bei der Diskussion um die PID helfen? Schreibe ein Argument für die Diskussionsrunde, die den Kern der Texte wiedergibt.

AA 4:

Stell dir vor ein kirchlicher Vertreter beteiligt sich an der Diskussion. Welche Argumente würde er vorbringen? Denke bei deiner Argumentation an das christliche Welt- und Menschenbild.<sup>1</sup>

Alternative: Zwei weitere Gruppen angeben (Fundamentalistischer und gemäßiger Christ)

AA 5: John Rawls hat das „Prinzip der Fairness“ konzipiert:

*Wenn ich mich in die Position der Schwächsten hineinversetze; Ist mein Handeln dann fair?*

Setze dich vor diesem Hintergrund kritisch mit dem Verfahren der PID auseinander.

AA 6:

Lernpartner-Duett:

Erstelle eine Mindmap zu den unterschiedlichen Positionen.

Gibt es Positionen, die sich verbinden lassen oder solche die sich gegenseitig ausschließen? Markiert diese farblich.

Gehe mit einem Lernpartner zusammen.

Stellt euch vor, ihr müsst eine Podiumsdiskussion organisieren. Welche Personen oder Personengruppen müssen auf jeden Fall eingeladen werden? Auf wen könntet ihr verzichten? Begründet eure Entscheidung.

---

<sup>1</sup> Für schwächere Schüler können Hilfen bereitgelegt werden, z.B. Stellungnahme der Deutschen Bischofskonferenz zur PID; Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz „Der Mensch sein eigener Schöpfer?"; Text „was muss ich mir beweisen?“ von Wilhelm Gräß aus ReliReal 10



AA 7:

Und wie stehst du zu diesem viel diskutierten Thema? Mal angenommen du hättest die Fernsehsendung zu der Diskussionsrunde zu Beginn der Einheit gesehen: Schreibe einen Zuschauerbeitrag an die Redaktion, indem du deine Meinung begründet darlegst.

### Anregungen zum weiteren Lernen

- Weitere Möglichkeiten, das Leben zu lenken, überdenken und bewerten lassen; z.B. Kurzreferate erstellen lassen zu den Themen Sterbehilfe, Organspende, Abtreibung, Todesstrafe
- Welche „Leitplanken zum Guten“ kamen bei der Argumentation zum Tragen? (vgl. Lernarrangement 10.1 Grenzen erkennen)
- Inwieweit kann das „Sechs-Schritte-Modell“ zur ethischen Urteilsbildung von Tödt (vgl. Lernarrangement 10.1 Grenzen erkennen) bei der Entscheidungsfindung um die PID beitragen?

### Quellenangaben

Informationen zur ethischen Bildung, Ausgabe 1/2011

Präimplantationsdiagnostik (PID): Anregungen für die Durchführung von Gemeindeveranstaltungen, vorgelegt von der Arbeitsgruppe „Ethische Fragen der Gentechnik“ in der Evangelischen Kirche von Westfalen, 2003

### Hinweise zum Unterricht

Die PID wird auch im Fach Biologie behandelt (vgl. B 10.2 bzw. B 10.4). Eine Absprache mit dem Biologielehrer wäre von Vorteil.

Weiterer Anknüpfungspunkt: Sk 10.1 Kompetenzerwartung 9